

RegioKirche

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden **Dürrenroth** | **Eriswil** | **Huttwil** | **Walterswil** | **Wyssachen**

März 2016

Editorial

«EIN KOFFER FÜR DIE LETZTE REISE»

«Ein Koffer für die letzte Reise» – so heisst ein Projekt der Regio-Kirchen Dürrenroth, Eriswil, Huttwil, Walterswil und Wyssachen.

Kernstück des Projekts ist eine Wander-Ausstellung, die wir auf allen fünf Friedhöfen der Regio-Kirchgemeinden zeigen werden. In der Zeit zwischen der Passionswoche im März und dem Toten-, resp. Ewigkeitssonntag Ende November, möchten wir uns mit verschiedenen Angeboten an die Themen des Sterbens und des Todes herantasten. Auch Blicke der Hoffnung über das Zeitliche hinaus sollen nicht fehlen. Auf beiliegendem Flyer finden Sie die Daten, Orte und Themen des Projektes.

«Ein Koffer für die letzte Reise» – gibt es das? «Das letzte Hemd hat keine Taschen!», so haben es Generationen vor uns gesagt. Und doch stellt sich uns eines Tages die Frage nach der letzten Reise, eine Frage, die sehr persönlich ist: Was würde ich denn in den Koffer meiner letzten Reise packen? Diese Frage lässt aufhorchen. Sie passt nicht in unseren hektischen Alltag, der zwar von vielen Aufbrüchen und Reisen geprägt ist, aber kaum Raum und Zeit lässt, sich ihr zu

stellen – ihr nachzusinnen. Die verschiedenen Anlässe zum Thema «Ein Koffer für die letzte Reise» wollen zum Innehalten und Nachdenken anregen! Und vielleicht helfen sie uns sogar, mit andern einmal über diese Themen ins Gespräch zu kommen. Darüber, wie wir hoffen, einmal zu sterben. Darüber, wie wir von dieser Erde verabschiedet werden möchten. Darüber, dass wir unseren Angehörigen nicht zur Last fallen möchten und ob diese das wirklich auch so empfinden. Und vielleicht ist dieses Projekt auch Anlass, über unsere Ängste des Sterbens und des Todes zu reden. Auch der Angst, andern ausgeliefert zu sein oder einmal allein zurück zu bleiben. Wir dürfen unsere Fragen stellen. Wir dürfen unserer inneren Not eine Sprache geben!

Das Reden über den Tod hilft uns leben. Wir bekommen eine andere Einstellung zu unserer Endlichkeit, wenn der Tod nicht ein Tabuthema bleibt. Es ist auch nicht nötig, dass wir erst nach einer Krebsdiagnose bewusster zu leben beginnen. Wir können schon heute damit anfangen. Wer den Koffer für die letzte Reise packt, thematisiert letztendlich das Leben. Das, was mir wichtig ist im Leben. Meine Möglichkeiten und Grenzen, Erfolge und Misserfolge – Glaube und Zweifel.

Wer über das Sterben und den Tod spricht, entlastet seine Angehörigen. Oft stehen beim Tod eines nahestehenden Menschen viele Fragen im Raum. Hätte die Mutter einen Sarg gewollt oder lieber eine Urne? Hätte sich der Vater an der Trauerfeier ein bestimmtes Lied oder ein Musikstück gewünscht? Welche Personen sollen für den Abschied eingeladen werden? Welcher Organisation sollen allfällige Spenden oder Kollekten zugutekommen? Wie stand sie eigentlich zur Frage der Organspende? Solche und ähnliche Fragen können Angehörige beim Tod eines nahen Menschen belasten und sie davon abhalten, bewusst Abschied nehmen zu können.

Und was kommt nach dem Tod? Wohin geht die letzte Reise? Wir wissen es nicht. Wir reden vom Himmel, wenn wir über die Frage der letzten Reise reden und der Glaube zeichnet uns Bilder der Hoffnung. Bilder von einem neuen Leben und einer anderen Welt. Im letzten Buch der Bibel (Offenbarung 21) steht das grossartige Hoffnungsbild, dass sich Gott mit den Menschen vereinen wird:

«Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird

abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.»

Oder Jesus tröstet seine Jünger mit den Worten: «Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.» (Johannes 14)

Der Tod ist kein hoffnungsloser Fall. Er kann voll Glaube, Hoffnung und Liebe sein. Und in dieser Hoffnung dürfen wir uns bergen – als Sterbende und als Hinterbliebene. In die-

se Hoffnung dürfen wir uns auch in unserer letzten Stunde fallen lassen – mit oder ohne letzten Koffer.

Liebe Leserin, lieber Leser! Fassen Sie Mut, den einen oder anderen Anlass zu besuchen oder sich die zwölf letzten Koffer anzuschauen, die Personen aus unserer Region gepackt haben. Kommen Sie mit andern über ihre letzte Reise ins Gespräch und schöpfen Sie Hoffnung im Glauben an den Auferweckten: Jesus Christus.

Mit vorösterlichen Grüssen
Peter Käser, Pfarrer in Huttwil



Kirche in Bewegung

:: Regionales



Reformierte Kirchen
Dürrenroth, Eriswil, Huttwil,
Walterswil und Wyssachen

Ein Koffer für
die letzte
Reise

:: Huttwil

KONZERT MORGAIN –
Freitag, 11. März 2016,
20.00 Uhr, Ref. Kirche Huttwil

Der Name MORGAIN steht für ausdrucksstarken Irish Folk. Die fünf Musikerinnen und Musiker aus dem Bernbiet erkunden seit Jahren die reiche Liedtradition Irlands und vergessen dabei ihre eigenen Wurzeln nicht. Das eindringliche Zusammenspiel von Stimme, Geige, Gitarre, Hackbrett und Kontrabass faszinieren das Publikum.

Wir sind stolz und freuen uns, die bekannte Gruppe MORGAIN in Huttwil willkommen zu heissen; ein eindrückliches Konzerterlebnis ist garantiert. Herzliche Einladung!

Eintritt frei - Kollekte



REFORMIERTER KIRCHENCHOR HUTTWIL

Der Messias – das Konzert zu
Ostern 2016 in der Reformierten
Kirche Huttwil

Am Palmsonntag (20. März 2016), um 17.00 Uhr und am Ostersonntag (27. März 2016), um 20.00 Uhr. Eines der bekanntesten Werke der geistlichen, christlichen Musik stand bereits im Advent 2014 auf dem Programm des Reformierten Kirchenchors Huttwil. Damals wurde der erste Teil des Oratoriums aufgeführt. Nun folgen die Teile 2 und 3 im Konzert zu Ostern 2016.

Das Oratorium «Der Messias» von Georg Friedrich Händel entstand 1741. Es umfasst 3 Teile. Im ersten Teil wird von der Ankündigung des Messias, seiner Geburt und der Erfüllung der Weissagungen berichtet. Der zweite Teil handelt von seinem Leiden, seiner Himmelfahrt und dem Sieg über die Ungläubigen. Der dritte Teil schliesslich erzählt über das Jüngste Gericht und die Erlösung der Menschheit durch den Auferstandenen. Die Aufführung des gesamten Oratoriums dauert fast zweieinhalb Stunden. Schon früh wurde daher die Aufführung des Werkes auf zwei Konzerte aufgeteilt. In einem ersten Konzert zu Weihnachten der Teil über die Ankündigung und die Geburt des Messias, und zu Ostern in einem zweiten Konzert, die Teile über die Leiden, die Himmelfahrt und die Erlösung der Menschheit.

Dieser Tradition hat sich der Reformierte Kirchenchor Huttwil angeschlossen. Zu Ostern erklingen nun in der Reformierten Kirche Huttwil die Teile zwei und drei des grossartigen Werkes von Händel. Die Beteiligten sind an den letzten Vorbereitungen. Anspruchsvolle Arien, stimmungsvolle Chöre, ausdrucksvolle Orchesterpartien und Freude am gemeinsamen Musizieren mit dem Dirigenten Matjaz Placet sind die wichtigsten Merkmale der Aufführungen in der Kirche Huttwil.

Gönnen Sie sich einen besinnlichen Abend und lassen Sie sich zu Ostern auf diese ergreifende Musik ein. Der Reformierte Kirchenchor, seine Gastsängerinnen und Gastsänger, die Solistinnen, das Orchester und der Dirigent freuen sich auf Ihren Besuch.

:: Wyssachen

Frauenmorgen – Eine Auszeit
zum Auftanken

Am Samstag, 12. März 2016 findet von 09.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Wyssachen ein Morgen für Frauen aus der Region statt. Das Treffen steht unter dem Thema «Vergeben und Vergessen?» und soll eine kleine Auszeit vom Alltag sein zum Nachdenken, Auftanken und gestärkt weitergehen. Der Frauenmorgen wird geleitet von Barbara Loosli aus Wyssachen. Alle Frauen aus der Region – egal ob jung oder alt – sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen.

Die Kurs und Materialkosten betragen pro Treffen 5 – 10 Franken, wobei das Geld kein Hinderungsgrund sein soll. Anmeldung bis Donnerstag, 10. März an: Barbara Loosli, Sager 251, 4954 Wyssachen, 079 332 97 40 oder an barbaraloosli@solnet.ch.





Agenda März 2016

:: Dürrenroth

So 06.03.	20.00	Abendgottesdienst mit Pfr. Christoph Vischer und Suzanne Bieri (Orgel)	Kirche
Di 08.03.	13.30	Lismete	Kreuzstock
Do 10.03.	20.00 – 21.15	Offene Bibel (Psalter)	Pfarrhaus
So 13.03.	09.30	Gottesdienst mit dem Kirchlichen Unterricht und Katechetin Johanna Hausammann	Kirche
Mi 16.03.	13.30	Seniorenachmittag	Chipfhalle
Sa 19.03.	14.00	Bastelnachmittag für alle Kinder ab Kindergarten, keine Anmeldung nötig	Chipfhalle
So 20.03.	09.30	Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pfr. Elias Henny und Annerös Hulliger (Orgel), parallel dazu Chinderträff im Kreuzstock	Kirche
Di 22.03.	13.30	Lismete	Kreuzstock
Mi 23.03.	09.00 – 11.00	Znünitreff für alle	Kreuzstock
Do 24.03.	19.15 – 19.45	«Das Leiden Gottes im Herzen tragen» – Abendmahlsfeier zum Gründonnerstag, mit Pfr. Ueli Trösch und Pfr. Elias Henny	Kirche
Fr 25.03.	09.30	Gottesdienst zum Karfreitag mit Pfr. Elias Henny und Renate Zaugg (Orgel), mit Abendmahl, parallel dazu Chinderträff im Kreuzstock	Kirche
So 27.03.	09.30	Gottesdienst zum Osterfest mit Pfr. Elias Henny und der Musikgesellschaft Dürrenroth, mit Abendmahl, parallel dazu Chinderträff im Kreuzstock	Kirche

:: Eriswil

Di 01.03.	13.30	Seniortreffen: Australien: Bilder einer Familienreise, anschliessend Zvieri	MZR
Sa 05.03.	14.00	Jungtschi	Jugendhüsli
So 06.03.	09.30	Weltgebetstag «Kuba» gestaltet von einem Team und Dory Bill (Orgel). Anschliessend Apéro	Kirche
Do 10.03.	10.15	Altersheim-Andacht mit Pfrn. Barbara Stankowski	AH Leimatt
So 13.03.	09.30	Gottesdienst für Gross und Chlii mit Abendmahl mit Katechetin Claudia Reich, Pfrn. Marianne Aegerter und Dory Bill (Orgel). Gemeinsamer Gottesdienstbesuch der KUW-Kinder 3. Klasse	Kirche
Sa 19.03.	10.00	Fiire mit de Chliine	Kirche
Sa 19.03.	14.00	Jungtschi	Jugendhüsli
So 20.03.	09.30	Palmsonntag Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Marianne Aegerter. Musikalische Mitwirkung: Eliane Reist (Orgel)	Kirche
Mo 21.03.	20.00	Bibelgespräch mit Pfrn. Marianne Aegerter	Jugendhüsli
Mi 23.03.	14.00	Chinder-Träff	MZR
Do 24.03.	10.15	Altersheimandacht mit Pfr. EDW Fritz Bangerter	AH Leimatt
Fr 25.03.	09.30	Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Erwin Grossenbacher. Musikalische Mitwirkung: Franziska Braun (Orgel)	Kirche
So 27.03.	09.30	Ostersonntags-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe mit Pfrn. Marianne Aegerter. Musikalische Mitwirkung: Dory Bill (Orgel)	Kirche

:: Huttwil

Di 01.03.	11.30	Mittagstisch des Gemeinnützigen Frauenvereins Huttwil und der Kirchgemeinde	KGH
So 06.03.	09.30	Gottesdienst mit Pfr. John Weber und Suzanne Bieri (Orgel)	Ref. Kirche
Fr 11.03.	20.00	Konzert MORGAIN (Details unter «Kirche in Bewegung»)	Ref. Kirche
So 13.03.	09.30	Gottesdienst für Gross u Chly mit Pfr. John Weber, den KUW-Schülern 3. Klasse und Susanne Braun sowie Dieter Müller (Orgel)	Ref. Kirche
Di 15.03.	14.00	Seniorenachmittag mit Pfr. John Weber, Thema: «Neugierig bleiben lohnt sich!» – ein Nachmittag mit Pro Senectute	KGH, Saal
Sa 19.03.	10.00	«Fiire mit de Chlyne» für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung	Ref. Kirche
Sa 19.03.	14.00	Vernissage zur Friedhof-Wanderausstellung «Ein Koffer für die letzte Reise»	Friedhof Huttwil
So 20.03.	10.00	Palmsonntag: Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation, Leitung Pfr. Peter Käser, Musik: Jodlerklub Schwarzenbach und Christiane Nehls (Orgel)	Ref. Kirche
So 20.03.	17.00	«Der Messias» – erstes Konzert zu Ostern des Ref. Kirchenchor Huttwil (Details unter «Kirche in Bewegung»)	Ref. Kirche
Fr 25.03.	09.30	Karfreitag. Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. John Weber und Dieter Müller (Orgel)	Ref. Kirche
So 27.03.	06.00	Ostern. Frühfeier mit Abendmahl, Leitung: Pfr. Peter Käser, Musik: Sam & Sue Schmid. Anschliessend Osterzorg im Kirchgemeindehaus. Kein Gottesdienst um 09.30 Uhr	Ref. Kirche
So 27.03.	20.00	«Der Messias» – zweites Konzert zu Ostern des Ref. Kirchenchor Huttwil (Details unter «Kirche in Bewegung»)	Ref. Kirche

:: Walterswil

Mi 02.03.	13.30	Lismerchränzli	Pfarrhaus-stöckli
So 06.03.	09.30	Gottesdienst-volkstümlich, mit Taufe, mit Pfr. Iwan Schulthess und Konrad Jaggi (Orgel)	Kirche
Mi 09.03.	13.30	Seniorenachmittag, «80 Jahre Mani Matter: Vom Zündhölzli bis zum Lotti», mit Matteredman und mit Pfr. Iwan Schulthess	Singsaal MZH
So 13.03.	09.30	Gottesdienst-mit-Chind mit Pfrn. Erika Reber und der KUW 3. Klasse, Michael Tschannen (Gitarre) und Irene Käser (Orgel)	Kirche
So 20.03.	09.30	Gottesdienst zum Palmsonntag mit Abendmahl, Jubiläum Goldene Konfirmation, mit Pfr. Iwan Schulthess und Konrad Jaggi (Orgel)	Kirche
Fr 25.03.	09.30	Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl, mit Anneliese Nyffeler, Prädikantin und Helene Sommer (Orgel)	Kirche
So 27.03.	09.30	Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl, mit Pfr. Iwan Schulthess, Mitwirkung Kirchenchor Walterswil, Franziska Braun (Orgel)	Kirche

:: Wyssachen

So 06.03.	09.30	Gottesdienst mit Sozialdiakon Fritz Bangerter	Kirche
Di 08.03.	14.00	Witwen- und Alleinstehendennachmittag mit Abendmahl	Saal
Do 10.03.	20.00	Gesprächskreis	SZ
Fr 11.03.	09.30	Singe mit de Chliine (nähere Infos siehe unten)	KGH
Sa 12.03.	09.00 – 11.00	Frauenmorgen mit Barbara Loosli (Infos siehe Anzeiger)	KGH
So 13.03.	20.00	Abend-Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Stankowski und der Jugendmusik Wyssachen	Kirche
Di 15.03.	11.30	Mittagstisch	Saal
Di 15.03.	13.30	Seniorenachmittag (nähere Infos siehe unten)	Saal
So 20.03.	09.30	Gottesdienst für Gross u Chlii mit Pfrn. Barbara Stankowski und Schülerinnen und Schülern KUW 4. Klasse. Dazu Kinderhüte	Kirche
Fr 25.03.	09.30	Abendmahls-Gottesdienst zum Karfreitag mit Pfrn. Barbara Stankowski	Kirche
So 27.03.	06.30	Osterfrühfeier für Gross und Chlii mit Pfrn. Barbara Stankowski und Team	Kirche
So 27.03.	09.30	Abendmahls-Gottesdienst zu Ostern mit Pfrn. Barbara Stankowski und einer Bläsergruppe des Posaunenchores Walterswil-Oeschelbach	Kirche

KGH = Kirchgemeindehaus, AH = Altersheim, MZR = Mehrzweckraum, SZ = Sitzungszimmer, UZ = Unterrichtszimmer, WH = Waldhütte, ALWO = Alterswohnungen



:: Schnappschuss

Wenn Sekunden über Leben und Tod entscheiden

Christa Burkhardt-Zürcher (43) lebt mit ihrem Mann und den zwei Söhnen in Huttwil. Seit Jahren ist sie als Rettungssanitäterin an vorderster Front im Einsatz.

Schon als Kind hat mich das Pflegen und Heilen von Menschen interessiert. Ich kann mich noch erinnern, dass ich als Erstklässlerin jeweils die Beine meines Grossvaters eingebunden habe. Obwohl überhaupt nicht üblich für unsere Familie, lernte ich nach einem Haushaltslehrejahr einen Beruf im Pflegebereich. Von der Spitalgehilfin, über Krankenpflegerin und Pflegefachfrau HF liess ich mich dann noch zur Rettungssanitäterin HF ausbilden. Die Erfahrungen, die ich in dieser praxisreichen Zeit der Aus- und Weiterbildung machen durfte, halfen mir als frischgebackene Rettungssanitäterin sehr, um mit schwierigen Situationen umzugehen. Nicht bei jedem unserer Einsätze geht es um Leben und Tod. Dazwischen müssen wir, wie fast in jedem Beruf, auch Büroarbeit erledigen. Wenn es dann jedoch dringend ist, muss jeder Handgriff, jeder Ablauf sitzen. Wir arbeiten in eingespielten Teams, die sich sehr gut kennen. Nervöse Hektik darf natürlich keine aufkommen, das würde sich auf die Verletzten, Erkrankten oder Beteiligten übertragen. Nach jedem Einsatz gehen wir den ganzen Ablauf durch und besprechen ihn. Dieses Verarbeiten im Team ist notwendig, vor allem dann, wenn wir einen lebensbedrohlichen Einsatz oder sogar einen Todesfall hatten. Fragen wie «Haben wir richtig behandelt? Haben wir etwas übersehen? Wäre eine Rettung des Lebens überhaupt möglich gewesen?» helfen bei der persönlichen Verarbeitung des Einsatzes.

Tragische Ereignisse, die ich miterleben musste, sind in meinem Kopf abgespeichert, doch sie beschäftigen mich nicht mehr. Sie sind verarbeitet. Uns würde auch ein Careteam zur Verfügung stehen, falls eine Verarbeitung schwierig sein sollte. Wenn ich sehe, aus welchen Autofracks kaum verletzte Menschen aussteigen, während es bei unscheinbaren Unfällen Tote gibt, denke ich manchmal schon, dass eine höhere Macht im Spiel sein muss! Nach einem Arbeitstag holen mich meine zwei Jungs zu Hause schnell wieder zurück in die Realität. Der Sport, mein Garten, Wanderungen auf dem Huttu-Bärg oder die Arbeit in meiner Massage-Praxis geben mir die nötige Kraft und Energie, um für weitere Einsätze bereit zu sein. Für mich ist es nach all den Jahren noch immer der ideale (Traum-)Beruf!



Gemeindeleben

:: Dürrenroth

Pfarramt: Pfr. Elias Henny
Kirchgemeindepräsident: Elisabeth Ryser
Sekretärin: Renate Kopp
KUW-Mitarbeiterin: Johanna Hausammann

Tel. 062 964 11 61
Tel. 062 964 00 80
Tel. 062 964 08 12
Tel. 033 654 46 27

Kreuzstock-Reservation: Sekretärin Renate Kopp
Sigristin: Vreni Flükiger
Predigtauto: Pfr. Elias Henny
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote
Tel. 062 964 08 12
Tel. 062 964 17 38
Tel. 062 964 11 61
www.kirche-duerrenroth.ch

Gratulationen im März

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im März ihren Geburtstag feiern dürfen. Besonders aber unserem Jubilaren:

- 27. März Marianna Ryser-Heiniger, Hubberg, Schmidigen-Mühleweg, 80 Jahre
- 30. März Klara Howald-Fischer, Spitalstrasse, Sumiswald, 92 Jahre

Es wurde zu Grabe getragen

- 15. Jan. Ueli Baumgartner, geb. am 04. April 1936, verstorben am 08. Januar 2016, zuletzt wohnhaft gewesen an der Dorfstrasse, Dürrenroth

Chinderträff

Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen, während des Gottesdienstes zum Geschichten hören, Singen und Spielen in den Chinderträff in den Kreuzstock zu kommen. Details entnehmen Sie bitte jeweils dem Anzeiger. Am 19. März sind alle Kinder ab Kindergarten herzlich zum Basteln eingeladen. Wir treffen uns 14.00 im Tagungsraum der Chipfhalle.

Ansprechperson:
Danielle Henny, 062 964 00 63

Besuche

Falls Sie einen Besuch des Pfarrers wünschen, melden Sie sich beim direkt beim Pfarramt. Leider werde ich auch nur selten

über Spitalaufenthalte informiert und bin darum auf Ihre Mitteilung angewiesen.

KUW

- 4. Klasse: Sa. 12. März, 08.30–11.45 Uhr
- 5. Klasse: Fr. 18. März, 15.30–17.00 Uhr

jeweils 15.30–17.00 Uhr, Kreuzstock

*«Wenn du das Beste thust,
Und niemand will es fassen,
So thu, was besser ist:
Bleib ruhig und gelassen.»*

Albrecht von Haller



Ausflug der 7. KUW Klasse nach Basel (Thema Herkunft), hier vor dem vereisten Tinguely Brunnen.

:: Eriswil

Pfarramt: Marianne Aegerter
Kirchgemeinderat: Ursula Zehnder
Sekretariat: Doris Camichel
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 966 18 81
Tel. 062 966 21 74
Tel. 062 966 00 81
www.kirche-eriswil.ch

Kollekten im Januar

- 01. Mbanshya Hospital Sambia Fr. 236.70
- 10. Schweizerisches Epilepsie-Zentrum Fr. 155.00
- 24. HEKS Fr. 160.00
- 28. Kollekte aus Beerdigung zugunsten Altersheim Eriswil Fr. 1183.85

Gratulationen im März

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im Februar ihren Geburtstag feiern können. Besonders grüssen wir die Jubilarinnen und Jubilare:

- 08. März Elisabeth Küng-Hängärtner, 93 Jahre
- 12. März Walter Stucker-Liechti, 92 Jahre
- 14. März Martha Heiniger-Stalder, 85 Jahre

- 16. März Ruth Nyffenegger-Stalder, 70 Jahre
- 22. März Meta Lydia Gfeller-Strahm, 70 Jahre
- 30. März Otto Duppenhaler-Reist, 91 Jahre
- 26. März Elisabeth Minder-Zaugg, 70 Jahre
- 27. März Anna Rosa Meer-Schmid, 70 Jahre
- 28. März Margrit Aeschlimann, 91 Jahre

Es wurden zu Grabe getragen

- 27. Jan. Johanna Minder, geb. am 09. Januar 1935, gestorben am 17. Januar 2016, zuletzt wohnhaft gewesen im Wohn- und Pflegeheim Oberer Bäch Huttwil
- 28. Jan. Jörn Michael Schulz, geb. am 22. Juli 1940, gestorben am

20. Januar 2016, zuletzt wohnhaft gewesen AH Eriswil

«Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.»

Ps 121, 1.2.

Es wurde getauft

- 10. Jan. Carmen Gygli, Tochter des André und der Karin Gygli-Wiederkehr, geboren am 10. Juli 2015, Nyffel 42, Huttwil

KUW 3. Klasse

Dienstag, 08. März, von 13.30–16.00 Uhr im Mehrzweckraum.

Gemeinsamer Gottesdienst: Sonntag, 13. März 2016, 09.30 Uhr Kirche Eriswil.

KUW 9. Klasse

Wöchentlich am Donnerstag von 16.00–17.30 Uhr, Exkursionen nach Absprache.

Chinderträff

Mittwoch, 23. März um 14.00 Uhr im MZR. Alle Kinder ab ca. 4 Jahren sind herzlich eingeladen! Auskunft: Ch. Meyer 062 966 12 29 oder U. Zehnder 062 966 21 74

Fiire mit de Chliine

Samstag, 19. März um 10.00 Uhr in der Kirche. Alle Kinder bis 8-jährig in Begleitung ihrer älteren Geschwister, Eltern, Grosseltern und Erwachsenen.

Die Kinder sind die Hauptpersonen! Im Mittelpunkt steht immer eine Biblische- oder

eine Bilderbuchgeschichte. Am Schluss der Feier bekommen die Kinder ein «Bhaltis», welches sie an die Geschichte erinnert. Auskunft: Therese Haldimann, 062 966 12 82, haldimann@kirche-eriswil.ch

CEVI Jungschi

Samstag, 05. und 19. März 14.00 Uhr im Jugendhüsli hinter dem Pfarrhaus. Kinder ab 4 Jahren bis und mit der 6. Klasse sind dazu herzlich eingeladen. Bitte der Witterung angepasste Kleidung tragen.

Für Fragen oder Kontakt:
David Zehnder, Tel. 079 628 49 56
oder www.jungschi-eriswil.ch

Teenager-Club (7.–9. Klasse) und Jugendgruppe Follow-UP.

Für Fragen oder Kontakt:
Sarah Neuenschwander, Tel. 079 532 21 57

:: Walterswil

Kirchgemeindepräsident: Robert Käser, Füllenbach
Pfarramt: Pfr. Iwan Schulthess
KUW-Beauftragte: Pfrn. Erika Reber
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 964 12 23
Tel. 062 964 12 09
Tel. 062 530 17 77
www.walterswil-be.ch

Kollekten im Januar

- 01. Losungsspende Fr. 128.10
- 10. HEKS Fr. 118.00
- 24. Berner Eheberatung Fr. 83.50
- 31. Evangelische Lepra-Mission Schweiz Fr. 65.00

Gratulationen im März

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern ganz herzlich, die im März Geburtstag feiern können und wünschen Gottes Segen. Ganz besonders grüssen wir:

- 24. März Leonie Käser-Wälchli, Wiketen, 85 Jahre
- 24. März Ernst Schneider-Käser, Hesshaus, 85 Jahre
- 28. März Anna Wüthrich-Krähenbühl, Berg, 85 Jahre
- 20. März Lisbeth Jakob-Weyeremann, Aebigrueb, 80 Jahre

Kirchenchor

Singproben in der Regel jeden Mittwochabend, ausser in den Schulferien, 20.15 Uhr im Singsaal MZH. Kontaktperson und Infos: Ernst Lüthi, Präsident, Dorf, 062 964 15 45.

SENIORENNACHMITTAG 09. MÄRZ 2016, 13.30 UHR

80 Jahre Mani Matter: Vom Zündhölzli bis zum Lotti
Eine Homage an Mani Matter, der dieses Jahr 80 Jahre alt geworden wäre. Die Mundartlieder von Berner Liedermacher haben nichts an Aktualität eingebüsst. Es wohnt in ihnen eine berührende Mischung von Humor und Tiefsinn. Unscheinbare Begebenheiten des Alltags erhalten weltgeschichtliche Dimensionen.

Mänu und Mätü von «Mattermania» spielen und singen sich seit über zehn Jahren

quer durch den Nachlass des legendärsten Berner Troubadours. Mal todernst, aber trotzdem zum Schmunzeln und mit vollem Körpereinsatz. Einfach-geniale Requisiten, viel Rhythmus und humoristische Einlagen verleihen einen speziellen Schwung.



Das Duo begeistert mit seiner ausgezeichneten Originalität, seinem Witz, und durch die einmalige musikalische Umsetzung der Trouvaillen – ein Augen- und Ohrenschmaus.

Mit Mänu (Ivo E. Roesch): Gesang & Minimal-Schlagzeug, Mätü (Gabriel Kramer): Gitarre und Gesang, Mandoline, Mundharmonika und mit Pfr. Iwan Schulthess.

Gebet zu Passionszeit

Gott, Du bist als Mensch unter Menschen den Weg des Leidens gegangen bis ans Kreuz. Du kennst unsere Ängste und unsere Nöte. Du weisst, was Leiden bedeutet. Darum bitten wir dich für Kranke, die die Hoffnung auf Heilung aufgegeben haben;

für Trauernde, die mit dem Verlust eines geliebten Menschen nicht zurecht kommen;

für Behinderte, die bei allem, was sie tun wollen, auf fremde Hilfe angewiesen sind;

für Notleidende, die heute noch nicht wissen, wovon sie morgen leben sollen;

für Asylsuchende, die sich nach Sicherheit und Geborgenheit sehnen;

für Arbeitslose, die ohne Beschäftigung keinen Sinn mehr in ihrem Leben sehen;

für Gescheiterte, die die Ziele, die sie sich gesetzt haben, nicht mehr erreichen können;

für so viele Menschen, die nicht ein noch aus wissen und an ihrem Leid verzweifeln. Lass du, Gott, sie nicht allein in ihrem Schmerz, wandle Dunkelheit zu Licht, sei nahe und schenke Kraft, deine Geist, der Leben schafft.



Gemeindeleben

:: Huttwil

Redaktion: Brigitte Leuenberger, Sekretariat
Pfarramt: Peter Käser
Pfarramt: John Weber
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote

Tel. 062 962 52 29 sekretariat@refkirche-huttwil.ch
Tel. 079 660 58 65 peter.kaeser@refkirche-huttwil.ch
Tel. 079 660 58 35 john.weber@refkirche-huttwil.ch
www.refkirche-huttwil.ch



Kollekten im Januar

10. Communität Don Camillo, Montmirail	Fr. 145.00
24. Blaues Kreuz	Fr. 86.50
31. Öpfuböimli	Fr. 220.95

Amtswochen bei Beerdigungen (KW = Kalenderwoche)

KW 9	Pfr. John Weber
KW 10 + 11	Pfr. Peter Käser
KW 12 + 13	Pfr. John Weber

Taufmöglichkeiten

17. April	Pfr. Peter Käser
24. April	Pfr. Peter Käser
08. Mai	Pfr. John Weber
22. Mai	Pfr. Peter Käser
12. Juni	Pfr. Peter Käser
19. Juni	Pfr. Peter Käser
03. Juli	Pfr. John Weber
31. Juli	Pfr. Peter Käser

Es wurden zu Grabe getragen

08. Jan.	René Goll-Zaugg, geb. 1927, Hohlenstrasse 3
08. Jan.	Franz Zürcher, geb. 1923, Fiechtenstrasse 28
26. Jan.	Marie-Adeline Jörg-Fiaux, geb. 1927, Hohlenstrasse 9b
29. Jan.	Samuel Ehram, geb. 1952, Schweinbrunnen 4

«Der Herr sprach: Mein Angesicht soll vorangehen; ich will dich zur Ruhe leiten.»

2. Mose, 33,14

Kirchensonntag zum Thema

«Kirche macht Sinn ... sie vernetzt!»

Kurz vor Weihnachten lernten wir in der Region Huttwil eine neue Abkürzung kennen: UMA. Im Januar nahm das kantonale Ankunftszentrum für «unbegleitete, minderjährige Asylsuchende» in Schwarzenbach seinen Betrieb auf. Anfangs Februar war es mit rund 35 Jugendlichen belegt.

Acht von ihnen waren am 07. Februar zu Gast im Gottesdienst in unserer Kirche, zusammen mit Begleitpersonen der «Zentrum Bäregg GmbH». Als Pfarrer durfte ich an diesem traditionellen «Laiensonntag» als gewöhnlicher Gottesdienstbesucher in die Kirche gehen, denn ein Team aus dem Kirchgemeinderat hatte den Anlass organisiert – mit dem anspruchsvollen Ziel, über das Thema «Kirche vernetzt» nicht nur zu reden, sondern solche Vernetzung gleich an Ort und Stelle zu ermöglichen.

So wie man auch sonst im «Small talk» nicht gleich auf heikle Themen wie Politik, Religion und persönliche Familiengeschichten zu sprechen kommt, ging es auch an

diesem Sonntag darum, über Alltagsthemen und einfache Fragen und Antworten die Begegnung zu wagen. Das Ambiente in der Kirche mit verschiedenen Tischrunden bot den geeigneten Rahmen dazu, ein «Töggelikasten» war die niedrigschwellige Einladung an in- und ausländische Jugendliche, beim gemeinsamen Spielen Berührungspunkte abzubauen.

Mit diesem besonderen «Kirchensonntag» wurde die Flüchtlingsproblematik nicht gelöst – aber alle Anwesenden haben einen (ersten) kleinen Beitrag dazu geleistet, junge UMAs zu integrieren, ihnen unsere Werte und Spielregeln vorzuleben und somit den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu sichern. Netzwerke knüpfen sich nicht von alleine.

Dass sich in Huttwil so viele Menschen daran beteiligen – im Rahmen der Kirche und anderswo – ist ein hoffnungsvolles Zeichen! Möge uns Jesus Christus, der grosse Netzknüpfer, auf diesem Weg Vorbild und Kraftquelle sein.

Pfr. John Weber



Kampagne «Kirche macht Sinn»

30 Huttwilerinnen und Huttwiler haben auf die Frage «Warum sind Sie Mitglied der Reformierten Kirchgemeinde Huttwil?» geantwortet.

Die Aussagen sind so vielseitig und unterschiedlich wie die Menschen, die befragt wurden. Hier ein kleiner Ausschnitt der Statements:

Ich bin Mitglied der Reformierten Kirchgemeinde Huttwil, weil ...

– mir der Glaube sehr wichtig ist und er mir Halt, Hoffnung und eine positive Lebenseinstellung gab und noch immer gibt.

– es mir wichtig ist, den Kindern den Glauben und die christlichen Werte weiterzugeben, damit sie auch ihnen einmal Hilfe und Stütze im Leben sein können.

– ich die Idee der Volkskirche und ihre Werte unterstützen will. Sie ist das «Öl» für unsere Gesellschaft.

– es in den Lagern, im KUW und im Teenie-Club immer sehr cool ist!

– die Kirchgemeinde ein Ort der Begegnung und der Menschlichkeit ist und es solche Orte je länger je mehr braucht. Gut zu wissen, dass es sie gibt!

– ich auch angenommen werde, wenn ich nicht jeden Sonntag in den Gottesdienst gehe.

– meine Lebens- und Glaubenseinstellung dazu passt.

– mich die vielfältigen Aktivitäten ansprechen und ich nicht nur für Trauerfeiern in die Kirche kommen will.

Und, was hätten Sie geantwortet? Alle 30 Aussagen und Portraits sind unter www.refkirche-huttwil.ch/events zu finden.

Gabriela Jost, Kirchgemeinderätin

Predigtreihe von Pfr. Peter Käser in den Sonntagsgottesdiensten der Kirche Huttwil: «EIN KOFFER FÜR DIE LETZTE REISE»

17. April	Der Tod Unschuldiger und die Frage: Warum lässt Gott das zu?
24. April	Suizid: Wie nimmt Gott solches Leben zurück?
22. Mai	Trösten und getröstet werden
12. Juni	Der Tod Jesu
19. Juni	«Tod, wo ist dein Stachel?» – oder: Ostern ist kein Frühlingsfest
31. Juli	Eingeschrieben im Buch des Lebens
14. Aug.	Das Jüngste Gericht – oder: Wenn Gott zu-recht-bringt
23. Okt.	In deiner Hand – meine Zeiten!



:: Wyssachen

Pfarramt: Barbara Stankowski
Sozialdiakon: Fritz Bangerter
Präsident: Niklaus Leuenberger
Sekretärin: Anja Heiniger
Redaktion: Anja Heiniger
Veranstaltungen, Infos, Gruppen, Angebote:

Tel. 062 966 12 40 pfarramt@kirche-wyssachen.ch
Tel. 062 543 03 21 bangerter@bluewin.ch
Tel. 062 966 21 14 kaspershaus@bluewin.ch
Tel. 062 962 39 08 sekretariat@kirche-wyssachen.ch

www.kirche-wyssachen.ch

Kollekten im Januar

01. Fenster zum Sonntag	Fr. 244.00
10. ACAT	Fr. 204.60
24. Indicamino	Fr. 238.20
31. Altersheim zur Wiese, Huttwil	Fr. 164.00

Gratulationen im März

Wir gratulieren allen ganz herzlich, die im März ihren Geburtstag feiern dürfen, besonders allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünschen viel Freude, Kraft und Hoffnung für jeden Tag im neuen Lebensjahr.

02. März	Nyffenegger Rosa, Dahlia Huttwil (vorher: Koranten), 92 Jahre
05. März	Pfister-Nussbaum Johanna, Schweinbrunnen 54G, 78 Jahre
10. März	Leuenberger-Mai Hedi, Kaspershaus 175A, 79 Jahre
14. März	Nyffenegger-Sommer Bertha, Knubelacker 109, 86 Jahre
14. März	Blaser-Fuchser Anna, Mannshausweid 17, 94 Jahre
21. März	Liechti-Leuenberger Hanni, Bachmätteli, 81 Jahre

27. März	Neuenschwander-Hirsbrunner Hans, Kesslerhütte 197A, 86 Jahre
27. März	Ledermann-Hofer, Katharina, Dürrenbühl 62A, 75 Jahre
29. März	Zaugg-Walser Armin, Stäublere 112A, 77 Jahre

«Siehe, in die Hände habe ich dich gezeichnet.»

Jesaja 49,16

Singe mit de Chliine

Am 11. März findet das «Singe mit de Chliine – Zäme singe, tanze und lache» statt mit Pfrn. Barbara Stankowski und Mirjam Loosli von 09.30 – ca. 10.30 Uhr im KGH. In der ersten halben Stunde stehen an diesem Morgen die Kinder im Mittelpunkt und es wird gemeinsam gesungen, getanzt und Versli aufgesagt. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Z'nüni sowie Spielzeit für die Kleinen und Zeit zum gemütlichen Aus-

tausch für die Grossen. Für Kinder aus der ganzen Region bis zum 1. Kindergartenjahr mit einer erwachsenen Begleitperson. Der freiwillige Kostenbeitrag für Material und Znüni beträgt pro Mal Fr. 5.–. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

KUW

Die 4. Klasse trifft sich am Mittwoch, 09. und 16. März, von 13.30 – 16.00 Uhr im Unterrichtszimmer. Am 20. März (Palmsonntag) gestalten die 4. Klässler den Gottesdienst für Gross und Chlii.

Die Konfirmanden treffen sich jeweils am Donnerstag, 10., 17., 24. und 31. März um 16.00 Uhr zum Konfunterricht.

Jungschar

Die Jungschar trifft sich am 19. März um 13.30 Uhr (Hamster im Spycher, Schildkrötli im Vereinshaus).

Gesprächskreis

Der Gesprächskreis trifft sich am 10. März um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer KGH.

Witwen- und Alleinstehenden-nachmittag

Der Kreis für Witwen und Alleinstehende trifft sich am Dienstag, 08. März um 14.00 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses.

Besinnung am Werktag

Die Besinnung am Werktag findet am Mittwoch, 16. März, um 10.00 Uhr in den ALWO mit Sozialdiakon Fritz Bangerter statt.

Mittagstisch und Seniorennachmittag

Der Landfrauenverein und die Kirchgemeinde laden alle herzlich ein zu einem gemeinsamen Mittagstisch am Dienstag, 15. März um 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Die Landfrauen werden ein Essen für 10 Franken zubereiten und servieren. Damit sie voraussagen können, sind sie froh, wenn Sie sich bis am 07. März bei Frau Sandra Kohler 062 966 24 48 anmelden.

Anschliessend an den Mittagstisch, um 13.30 Uhr findet der Seniorennachmittag mit einem Vortrag von René Hadorn zum

Thema «Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz – eine Herausforderung» statt; Kosten Fr. 5.– pro Person.

Treffen Besucherdienst

Am Dienstag, 29. März trifft sich der Besucherdienst um 13.30 Uhr im Sitzungszimmer.

